

# PRESSEMITTEILUNG



Donnerstag, 19. Februar 2026

## Realschule Lechhausen: Finanzierung der Grundstücke gesichert

### Entscheidender Meilenstein auf dem Weg zur neuen Schule im Augsburger Osten

Die Realisierung einer Realschule in Lechhausen ist einen großen Schritt weiter. Mit der Beschlussvorlage für den Stadtrat am 26. Februar 2026 wird die Finanzierung der benötigten Grundstücksflächen sowie die Planung der verkehrlichen Erschließung gesichert. Nach der Machbarkeitsprüfung mehrerer Standorte und der Entscheidung zugunsten der Flächen an der Albrecht-Dürer-Straße ist damit ein weiterer zentraler Meilenstein erreicht. Für die CSU-Stadtratsfraktion ist dies ein historischer Erfolg – denn seit Jahrzehnten setzen wir uns konsequent für eine eigene Realschule im Augsburger Osten ein.

Der Bedarf ist unbestritten: Augsburg wächst und die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt. Prognosen zeigen seit Jahren steigende Schülerzahlen und einen zunehmenden Bedarf an weiterführenden Schulplätzen. Bereits 2023 hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Neugründung einer staatlichen Realschule in Augsburg genehmigt – mit dem Ziel, wohnortnahe Bildungsangebote zu schaffen und den steigenden Bedarf langfristig abzusichern.

Ruth Hintersberger, bildungspolitische Sprecherin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende, erklärt: „Für uns als CSU-Stadtratsfraktion ist dieser Schritt ein emotionaler Moment. Seit über 20 Jahren kämpfen wir für eine Realschule im Augsburger Osten. Mit der Sicherung der Grundstücksfinanzierung gehen wir vom Planen endgültig ins Umsetzen über! Wir schaffen damit die Grundlage für einen modernen Lernort, der Generationen von Schülerinnen und Schülern Chancen eröffnet. Gerade im Augsburger Osten ist der Bedarf einer neuen Realschule besonders groß – aktuell müssen Schülerinnen und Schüler teilweise in umliegende Landkreise ausweichen, weil Kapazitäten fehlen.“

Peter Uhl, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, betont die Bedeutung des Standorts und der Umsetzungsgeschwindigkeit: „Mit der Entscheidung für die Flächen an der Albrecht-Dürer-Straße haben wir einen Standort gefunden, der pädagogisch, verkehrlich und städtebaulich überzeugt. Jetzt müssen wir das Tempo halten. Familien im Augsburger Osten warten seit Jahren auf diese Schule – und wir nehmen diesen Auftrag sehr ernst.“

Stadtrat Horst Hinterbrandner hebt die Bedeutung für den Stadtteil und die Zukunft der Region hervor: „Eine neue Realschule ist weit mehr als ein Schulgebäude. Sie stärkt Lechhausen, schafft Perspektiven und Zukunftschancen für junge Menschen und ist ein klares Bekenntnis zu Bildung, Chancengerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit unseres Stadtteils. Gleichzeitig profitieren Familien von kürzeren Schulwegen und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Die intensive Standortprüfung der vergangenen Monate zeigt, wie sorgfältig dieses Projekt vorbereitet wurde. Mehrere mögliche Flächen wurden untersucht, ehe sich der Standort an der Albrecht-Dürer-Straße als besonders geeignet herauskristallisierte und die Planungen dort nun forciert werden.

Mit der Sicherung der Grundstücksfinanzierung beginnen nun die nächsten entscheidenden Schritte. Dazu gehören insbesondere die weiteren bauplanungsrechtlichen Verfahren, die konkrete Bauplanung, die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung, Förderverfahren sowie weitere schulaufsichtliche Genehmigungsschritte.

Die CSU-Stadtratsfraktion wird diesen Prozess weiterhin mit Nachdruck begleiten. Unser Ziel ist klar: Die Realschule Lechhausen muss so schnell wie möglich Realität werden – für die Familien im Augsburger Osten, für unsere Schülerinnen und Schüler und für die Zukunft unserer Stadt.